



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Berichtsantrag Potenzial der Geothermie in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über das Potenzial der Geothermie in Bayern zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Auf welcher Fläche ist eine fundierte Erkundung der geothermischen Lagerstätten bisher erfolgt?
- Gibt es Planungen, die vermuteten geothermischen Lagerstätten im restlichen Bayern zu erkunden?
- Welches Nutzungspotenzial besteht in den erkundeten Lagerstätten?
- Gibt es Schätzungen zu dem Nutzungspotenzial in den vermuteten Lagerstätten?
- Wie hoch ist das Potenzial der CO<sub>2</sub>-Einsparung in den erkundeten Lagerstätten?
- Welche Kosten entstehen bei der Nutzung von Geothermie im Durchschnitt (CAPEX, OPEX)?
- Welche Kosten entstehen den Unternehmen für die Fündigkeitsversicherung?
- Gibt es Bundesländer, welche die Fündigkeitsversicherung übernehmen, um die Risiken für die Betreiber zu reduzieren und die Potenziale so schneller zu erschließen?
- Wurde die Einrichtung eines revolvingen geothermischen Entwicklungsfonds in Erwägung gezogen, der das Risiko der Exploration und der Erstbohrung trägt und bei Fündigkeit der Projektentwickler die Zuwendung wieder zurückzahlt (dieses Finanzinstrument kommt seit einigen Jahren mit substanzieller deutscher Beteiligung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau – KfW in Ostafrika und in Lateinamerika sehr erfolgreich zum Tragen)?
- Ist es beabsichtigt, dass auch der Freistaat, wie z. B. das Bundesland Nordrhein-Westfalen, die transnationale Zusammenarbeit im Rahmen des DGE-Rollout-Projects unterstützt und so die gemeinsame Forschung über Ländergrenzen hinweg antreibt?
- Teilt die Staatsregierung die Meinung, dass der Freistaat gemeinsam mit der Bundesregierung die Chance hat, die Geothermie von der Marktreife zur Marktführung auch auf internationalem Niveau zu heben, nachdem es gelungen ist, die Bandbreite der Nutzungstypen von der Mitteltiefen Geothermie in Kombination mit Hochleistungswärmepumpen bis hin zur Nutzung tiefer Reservoirs, wie die geothermischen Standorte im Raum München umzusetzen?

- Inwieweit würde eine Ausweitung der Einzelprojekte auf die Fläche durch eine Katalogisierung, Klassifizierung und Quantifizierung geothermischer Ressourcen unterstützt werden können?
- Wie hoch liegen die durchschnittlichen Einnahmen pro Quadratmeter von Geothermie-Fernwärmeleitungen bei den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) in den letzten 10 Jahren?
- Ist eine Unterstützung der Geothermie durch eine Absenkung der oben genannten Gestattungspreise geplant?

**Begründung:**

Die Bedeutung der Geothermie als klimaneutraler Wärmelieferant mit hohem Potenzial ist für Bayern sehr groß. Gemäß dem Geologiedatengesetz fallen untergrundbezogene Daten in die Zuständigkeit der Staatlichen Geologischen Dienste (SGD) der Bundesrepublik Deutschland und sind somit Ländersache. Im Zuge der geologischen Landesaufnahme werden untergrundbezogene Daten gesammelt und interpretiert sowie in vielen Bundesländern auch in regionalen 3D-Untergrundmodellen nutzbar gemacht. Für Anwendungen zur Tiefen und Mitteltiefen Geothermie gilt es nun, die Erkundung des tiefen Untergrundes in Regionen mit hoher Bevölkerungsdichte und entsprechender Nutzerstruktur voranzutreiben.